GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg

im Ev. Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Dezember 2022 — Februar 2023

Grafik: Pfeffer

www.evangelische-kirchengemeinde-zwingenberg.de

Inhalt

Geistliches Wort 3
Aktuelles aus der KiTa 5
Senioren genossen die heimatliche Natur 5
CVJM Mitarbeiterwochenende 7
Neues aus dem Gemeindenetz 9
Erntedankfest 2022 10
Rückblick – Seniorennachmittag im Oktober 2022 12
Konzert im Advent..... 15
Einblick- Neues aus dem Kirchenvorstand 16
Neujahrssegen..... 16
Gedanken und Lieder über sie Romantik 17
Ausbildungskurs Besucherdienst..... 18
So viel du brauchst 20
Kinderseite..... 22
Was? Wann? Wo? 24
Gottesdienste im Gemeindenetz..... 25
Kollektenplan..... 27
Wir sind für Sie da 28
Die Weihnachtsgeschichte 29

Friede auf Erden!

Von Kirchenpräsident Volker Jung

Frieden auf Erden! – Das steht mitten in der Weihnachtsgeschichte. Es sind Worte aus dem Gesang der Engel in der Heiligen Nacht. Die Szene spielt bei den Hirten auf dem Feld. Plötzlich ist der Himmel erleuchtet. Ein Engel spricht zu den erschrockenen Männern und Frauen: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Dann redet er über das Kind in Windeln im Stall in Bethlehem. Die Worte sind eine Predigt. So hat der Reformator Martin Luther das einmal erklärt. Und er hat weiter gesagt: „Auf eine Predigt gehört ein fröhlicher Gesang.“ Der Gesang der Engel antwortet auf die Engelspredigt. Bis heute gehört er fest zur Liturgie christlicher Gottesdienste: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

An diese weihnachtliche Friedensmusik musste ich in diesem Jahr schon am 9. März denken. Zwei Wochen nach Putins verbrecherischem Überfall auf die Ukraine standen russische Panzer und Truppentransporter an den Stadtgrenzen Kiews. Aber in der Stadtmitte, auf dem Maidan-Platz, versammelten sich am gleichen Tag bei winterlichen Temperaturen Musikerinnen und Musiker mit ihren Instrumenten. Das Kyiv Classic Orchestra gab ein kurzes Konzert und spielte zum Abschluss Beethovens Ode an die Freude mit ihrer Friedensbotschaft, dass alle Menschen Schwestern und Brüder würden. Auf ganz eigene Weise stimmt diese Musik ein in den Gesang der Engel. Der singt vom Wunsch Gottes für die Menschen seines Wohlgefallens. Und das sind alle Menschen.

Die Engel singen davon, dass Frieden auf Erden Gottes Wunsch ist für diese Welt.
Der Wunsch oft steht gegen das, was Menschen einander antun. Das Kind in der Krippe aber ist das große Zeichen Gottes dafür, dass Gott Frieden will.

Das Kind wird später als erwachsener Mensch über den Frieden reden. Er wird sagen: „Selig sind die Friedens-

stifter.“ Und wird zur Liebe rufen – zur Nächstenliebe und sogar zur Feindesliebe. Er selbst wird nicht als König triumphieren. Sein Leben steht dafür, dass wirklicher Frieden nicht durch Waffen erreicht werden kann – auch wenn es manchmal erforderlich ist, Verbrechern im äußersten Fall mit Gewalt Einhalt zu gebieten. Frieden kann nur werden, wenn die Menschen dazu bereit sind – aus ihrem Innersten heraus, aus ihren Herzen. Es gibt keinen Frieden, wenn Menschen unversöhnlich gegeneinanderstehen. Das ist auch so, wenn dort gestritten wird, wo die Geborgenheit am wertvollsten ist – unter Freundinnen und Freunden und in Familien.

Frieden auf Erden! – Die Engel werden es zu diesem Weihnachtsfest nicht so singen wie damals in der Heiligen Nacht auf den Hirtenfeldern in Bethlehem – bei offenem und hell erleuchtetem Himmel. Aber ihr Gesang ist in der Welt und die große Botschaft vom Frieden Gottes für alle Menschen. Wir können es machen wie die Frauen und Männer auf dem Hirtenfeld in Bethlehem: Hingehen und schauen und danach erzählen – vom Kind in der Krippe und der Friedensbotschaft Gottes. Oder besser noch: Das Lied vom Frieden selber singen und danach handeln. Da freuen sich die Engel. Gott sowieso. Und das Kind in der Krippe natürlich auch.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest!

Ihr Volker Jung

Aktuelles aus der

KiTa

Evangelische Kindertagesstätte Zwingenberg

Herbst und Advent mit Sigi Rüssel in der Kita

Es ist Herbst. Draußen ist es dunkel und Sigi sitzt gemütlich mit einer Tasse Bananenmilch und einigen Erdnüssen in seiner warmen Decke eingemummelt vor dem Kamin. So ein ruhiges Elefantenleben ist schon schön denkt er. In der Kita ist es da gerade etwas turbulenter, denn im Herbst gibt es immer viel zu tun. Es folgt Fest auf Fest. Los geht´s Anfang November mit dem Laternenfest. So wie Sigi gehört hat, sind die Vorbereitungen in vollem Gange und es gibt wieder einen schönen Laternen-Lichterlauf durch das Feld. An den verschiedenen Stationen gibt es wie letztes Jahr so einiges zu entdecken. Martinsmännchen, Punsch und Glühwein sorgen für das leibliche Wohl. Die Feuerwehrkapelle begleitet das gemeinsame Laternenliedersingen. Für die schöne Stimmung sorgt die schaurig schöne Dunkelheit, in der jedes einzelne Kerzenlicht besonders schön strahlt. Sigi seufzt noch einmal „ach ja das ist doch jedes Jahr wieder schön“. Und er hat gehört, die Kinder und ihre Familien teilen mit Kindern in der Ukraine Spielsachen, Kleidung und Süßigkeiten. Wenn er sich von seinem gemütlichen Platz vom Sessel aufraffen kann, dann geht er auch mal vorbei. Doch Sigi weiß auch, dass gleich nach dem Laternenfest Ende November schon das nächste große Ereignis kommt. Am 1. Advent, den 27.11.2022, ist der Familiengottesdienst in der Bergkirche; den traditionell die Spinnenkinder mitgestalten. Darauf freut sich Sigi schon sehr, denn die Spinnenkinder lassen sich immer etwas ganz Besonderes einfallen. Da ist er auf jedenfalls dabei. Und dann

Bild: KiTa

beginnt auch schon die Adventszeit. Da soll es in der Kita immer ein bisschen ruhiger und besinnlicher zugehen. Doch bevor es soweit ist, gibt es noch viel zu tun. Wie schön, dann wird es gemütlicher. Die Adventsrunden mit Liedern, Plätzchen essen, Kalender ziehen und Bücher lesen beginnen und wie immer wird alles sehr schön. Und dann ist es soweit, die Kita macht Weihnachtsferien und alle feiern Weihnachten. Sigi seufzt wieder. Ja, wie schön - nach so einem gemütlichen Kaminabend geht man doch gerne in die Kita und lässt sich von der Feierlaune anstecken.

Bild: KiTa

Das Kita-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefes besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2023.

Die Kita-Redaktion

#standwithukraine

CVJM Mitarbeiterwochenende

Von Freitag (7.10.) bis Sonntag (9.) machten sich 16 Mitarbeitende vom CVJM Zwingenberg auf den Weg nach Münchweiler, um dort ein Wochenende lang gemeinsam Zeit zu verbringen.
Unser Jubiläum ist zwar schon eine ganze Weile her, aber manche Geschenke sind glücklicherweise haltbar. Der CVJM Eberstadt hatte uns zum 50sten Jubiläum 50 Übernachtungen in seinem Freizeitheim, dem Bahnwärterhäuschen „Münchweiler“ in der Pfalz geschenkt, die wir nun endlich einlösen konnten.
Zeit für Austausch, Kreativität, Bibelarbeit, Rück- und Ausblick, Spiel und Spaß tat uns gut. Und wir haben wieder einmal festgestellt, wie gut es ist Gemeinschaft miteinander zu haben. Wir haben das Miteinander in den letzten 2 Jahren vermisst. Die Bundessekretärin Kerstin Möller, die vom CVJM-Westbund für uns in Südhessen zuständig ist, gestaltete maßgeblich das Wochenende. Manfred Rhein versorgte die Gruppe mit köstlichem Essen, so dass es für Geist, Seele und Leib ein rundum gelungenes und gesegnetes Wochenende war.
Wir sind uns einig: Das müssen wir häufiger tun! Stefan Mohr

Bilder: CVJM

Wo findet ihr den CVJM im Dezember noch?

02. und 03. Dezember	auf dem Weihnachtsmarkt in Zwingenberg. Traditionell mit Stockbrot und Apfel-Spezial
17. Dezember	auf der Waldweihnacht in Rodau

CVJM KV Starkenburg

Auch Familien sind NEU NEU NEU herzlich willkommen

Wir haben noch Plätze frei!

21.08. - 30.08.

Sommerfreizeit 2023

Wer: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren und Familien mit Kindern

Wo: Saalbach, Salzburger Land, Österreich

Was: Gemeinsam verreisen, Ausflüge, spielen, essen, Gemeinschaft miteinander und mit Gott!

Weitere Infos und Kontakt unter: **cvjm-zwingenberg.de/freizeit23**

Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Neues aus dem Gemeindenetz

Hallo liebe Menschen an der Bergstraße,

bald werden Sie auf ein neues Gesicht im Gemeindenetz treffen: Ab Dezember bin ich Pfarrerin in Alsbach! Ich freue mich riesig auf diese Aufgabe und vor allem darauf, viele Menschen persönlich kennenzulernen. Vielleicht fragen Sie sich aber jetzt schon: Wer ist denn die „Neue“? Ich bin gebürtige Mittelhessin. In Gießen bin ich aufgewachsen und habe dort bis heute Familie.

Hier habe ich Kirche kennengelernt als Ort, an dem ich mich ausprobieren kann und an dem mir etwas zugetraut wird. Sei es als Konfi-Teamerin oder beim Gestalten von Jugendgottesdiensten – in meiner Heimatgemeinde konnte ich mich einbringen mit dem, was mich beschäftigt und was mir Spaß macht. Außerdem gab es dort immer Menschen, die mit mir zusammen Fragen gestellt, geglaubt und gezweifelt haben, die auch Anteil am Leben der anderen genommen haben. Diese Erfahrungen haben meinen Glauben und mein Bild von Kirche bis heute geprägt.

Zum Studium zog es mich zunächst nur ein paar Kilometer lahnaufwärts ins schöne Marburg, später auch für einige Semester nach Münster und für ein Praktikum nach Jerusalem. In dieser Zeit konnte ich mich nicht nur in die Theologie in all ihrer Vielfalt vertiefen, sondern habe in Marburg auch meinen Mann kennengelernt. Mit ihm gemeinsam werde ich bald im Pfarrhaus leben.

Fürs Vikariat – die praktische Ausbildungsphase nach dem Studium – führte unser Weg nach Darmstadt. Hier hat sich für mich bestätigt, was für ein wunderschöner Beruf der Pfarrberuf ist! Besonders gefallen hat mir die Arbeit im Team, sowohl mit den anderen Hauptamtlichen als auch mit vielen verschiedenen Ehrenamtlichen. Außerdem liegt mir ein vielfältiges Gottesdienstleben am Herzen. Diese Liebe konnte ich im letzten Jahr als Assistentin am Theologischen Seminar in Herborn im Fach Gottesdienst vertiefen und mit anderen teilen. Ich freue mich sehr darüber, im Gemeindenetz an diese Erfahrungen anknüpfen zu können!

In meiner freien Zeit bin ich auf der Yogamatte oder im Sessel mit einem guten Buch und einer Tasse Tee in der Hand anzutreffen. Außerdem bin ich gerne draußen unterwegs. Ich freue mich, die Wanderschuhe künftig direkt an der Haustür schnüren zu können und die schönsten Wege rund um Alsbach zu entdecken.

Herzliche Grüße, Hannah Woerle

Erntedankfest 2022

Bild: BMS

Trotz heftiger Regenschauer machten sich am Sonntag, den 2. Oktober 2022 einige Zwingenberger und Zwingenbergerinnen auf den Weg, um an vier verschiedenen Stationen miteinander Erntedankfest zu feiern.
Bereits um 9.30 Uhr fanden sich – geschützt unter großen Regenschirmen – einige Unerschrockene in der Arthur-Sauer-Anlage ein, um gemeinsam mit Pfr. Hilsberg, der frisch aus der Elternzeit an seinen Arbeitsplatz zurückgekehrt war, Gottesdienst und Abendmahl zu feiern.

Bild: BMS

Dem Wetter trotzten auch die Bläser und Bläserinnen der Feuerwehrkapelle Zwingenberg, die sowohl diesen als auch den nächsten Gottesdienst am Feuerwehrwehrgerätehaus, der von Prädikant Philipp Becker gestaltet wurde, musikalisch begleiteten. Mit ihrem schwungvollen Spiel erfreuten sie die Anwesenden und motivierten sie zum eifrigen Mitsingen.

Bild: BMS

Die meisten Gottesdienstbesucher fanden sich zur normalen Gottesdienstzeit um 11.00. Uhr in der Kirche auf dem Berg und damit im Trockenen ein. Hier lud Prädikantin Bärbel

Andreas-Sillus zum traditionellen Erntedankgottesdienst ein.
Zeitgleich gab es im Garten der evangelischen Kindertagesstätte ein Angebot für junge Familien – und auch hier konnte Pfr. Hilsberg trotz des schlechten Wetters einige Familien begrüßen.

B. Müllemann-Schmidt

Liebe Gottesdienstbesucher, liebe Gottesdienstbesucherinnen

Im neuen Jahr wechseln die Gottesdienstzeiten
In Zwingenberg beginnt der **Gottesdienst um 9.30 Uhr**

Vom 08. Januar 2023 bis zum 26. März 2023
finden alle unsere Gottesdienste im
Evangelischen Gemeindehaus, Darmstädter Str. 22 statt

Dank an das Ehepaar Heil

Wir danken dem Ehepaar Heil für die langjährige Ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde. Viele Jahre haben sie den Gemeindebrief und die Briefpost ausgetragen.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen und freuen uns über weitere Begegnungen in unserer Kirchengemeinde.

Für den Kirchenvorstand
Claudia Willbrand

Rückblick – Seniorennachmittag im Oktober 2022

Vom Poesiealbum zum Freundschaftsbuch

Einen interessanten Vortrag über die Entstehung der Poesiealben gab es am Seniorennachmittag im Oktober. Berenike Neumeister, Historikerin mit Magister in Geschichte und Museumspädagogin, berichtete über Poesiealben im Wandel der Zeit. Ernsthafte Forschungen in der Kultur der Poesiealben begann Frau Neumeister im Jahre 2014, als sie für den Geschichtsverein eine Ausstellung organisierte. Mehr als 100 Poesiealben wurden ihr damals von der Bevölkerung zur Einsichtnahme überlassen. Das älteste Exemplar stammte aus dem Jahre 1861 und enthielt eine Widmung von Eduard Mörike. Einige alte Exemplare hatte Frau Neumeister zur Ansicht mitgebracht.

Im Script von Berenike Neumeister heißt es weiter:
Poesiealben sind kleine Bücher mit leeren Seiten, die man der Familie, Freund:innen, Verwandten und Lehrer:innen gibt, damit sie etwas zur Erinnerung hineinschreiben. Sie haben einen schönen Einband, der je nach dem aktuellen Zeitgeschmack vom Material und der Optik sehr verschieden sein kann. Auch das Format dieser kleinen Bücher hat sich in der Mitte des 20. Jahrhunderts verändert.

In den traditionellen Poesiealben stehen sorgfältig ausgewählte, häufig in Versform verfasste "Lebensweisheiten" in Schönschrift. die häufig zusätzlich hübsch verziert wurden.
Bei den moderneren Freundebüchern geht es vor allem um die Schreiber:innen selbst.
Namen, Geburtstage, Lieblingsessen und -Farben werden in einer Art Fragebogen erfasst. Je nach der jeweiligen Altersstufe werden neben Hobbys auch schulische Themen oder ähnliches abgefragt. Je nach Modell bleiben sogar doch noch ein wenig Raum, um ein paar gute Wünsche für die Zukunft einzutragen, oder ein kleines Bild zu malen.

Im 16. Jahrhundert, kam die Sitte auf, sogenannte
"Autographe" (Niedergeschriebenes) zu sammeln und zu verbreiten. In der Zeit von Martin Luther haben sich Studenten von ihren Dozenten Lebensweisheiten schreiben lassen, welche sie als Empfehlungsschreiben nutzten. Der Adel hatte bereits im Spätmittelalter damit begonnen, seine Familienwappen und -mottos bei befreundeten Familien ins Stammbuch zu schreiben, wenn er dort zu Besuch war. So, wie heute auch noch in Gästebücher geschrieben wird. Wobei viele Gästebücher heutzutage eher im digitalen Umfeld zu finden sind, sieht man mal von den „Goldenen Büchern“ der Städte ab. Derartige Einträge dokumentieren, mit welchen (hochrangigen) Personen man in Kontakt kommt. Dies dient natürlich dem eigenen Image.

Einen ähnlichen Zweck verfolgten die

Studenten im 18. und 19. Jahrhundert mit den sogenannten Stammbuchblättern. Sie sammelten unter ihren Kommilitonen und selbstverständlich vor allem von den Professoren ihnen gewidmete Zeichnungen, Sprüche und Empfehlungen. Nach der Universitätszeit oder bei einem Universitätswechsel dienten sie als Referenzen.

Studieren durften damals nur Männer, aber parallel dazu entwickelte sich bei den Töchtern der oberen Gesellschaftsschichten, vor allem des Bildungsbürgertums, die Sitte, Poesiealben zu führen. Schöngeistige Gedichte, erbauliche Texte und religiöse Lebensweisheiten wurden in Schönschrift eingetragen und sollten so zur Entwicklung eines guten Charakters beitragen.

Die Texte wurden teilweise mit Glanzbildern (Oblaten), Scherenschnitten oder Zeichnungen verziert und kreativ ausgeschmückt. Häufig findet man auch gepresste Blumen oder Seidenbändchen. Im 20. Jahrhundert kamen Fotografien und Postkarten hinzu und ab den 1970er Jahren auch die ersten "Sticker". Im 20. Jahrhundert wurde das Poesiealbum Bestandteil unzähliger Haushalte unabhängig vom sozialen Status. Allerdings blieb es über lange Zeit eine fast ausschließlich im deutschsprachigen Raum vorkommen-

Bild: I. Domsel

de Erscheinung. Globalisierung und Digitalisierung im ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhundert haben zu einer größeren Verbreitung und einer weiteren Veränderung beigetragen.
Poesiealben sind nach den Erkenntnissen der Historikerin Neumeister nahezu aus der Mode gekommen und durch Freundebücher mit vorgefertigten Fragen ersetzt worden. Dennoch sieht sie eine kleine Chance auf ein Revival dieser kleinen Kunstwerke des Alltags, die jeden, der sie aus der Nähe betrachtet, irgendwie emotional berührt. Vielleicht, weil aus ihnen die liebevolle Mühe zum Ausdruck kommt, die all die Schreibenden der Vergangenheit aufgewendet haben? Das haben sie mit den wertvollen Handschriften des Mittelalters gemeinsam.
In der Schnelllebigkeit der Jahrtausendwende und der ersten beiden Jahrzehnte des 21. Jahrhunderts war wohl einfach keine Zeit für Muße und Poesie, sondern nur noch für die Datenerhebung, damit die Mütter wissen, welche Lieblingsspeisen und Allergien die Freund:innen ihrer Kinder haben, wenn mal Besuch kommt.
Doch inzwischen werden Begriffe wie „Achtsamkeit“ und „Datenschutz“ immer lauter. Kalligraphie und Handlettering sind aktuell sehr beliebt - vor allem in Kombination mit kurzen Sprüchen. Warum sollte das also nicht wieder zusammengefasst werden in einem kleinen Büchlein, in das wir nicht nur selbst in unserer schönsten Schrift sinnvolle Botschaften hineinschreiben, sondern vielleicht auch wieder Freund:innen und Verwandte, Arbeitskolleg:innen und alle, die uns wichtig sind?
Poesiealben verbinden uns mit denen, die wir lange nicht mehr gesehen haben. Sie lassen uns an vergangene Zeiten erinnern und sorgen automatisch für ein Gespräch untereinander.

Berenike Neumeister zitierte einige Album-Sprüche, die bereits nach den ersten Worten von den Gästen mitgesprochen wurden. Als Überraschungspräsent und Erinnerung an diesen Nachmittag hielt die Referentin für alle Besucher ein Glanzbild parat.

Berenike Neumeister und Irene Domsel

Bekannte Sprüche aus dem Poesiealbum

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.

Rosen, Tulpen, Nelken,
alle Blumen welken,
aber nur die eine nicht,
und die heißt: Vergissmeinnicht.

Ich schreibe dir aufs letzte Blatt,
weil ich dich am liebsten hab,
und wer dich lieber hat als ich,
der schreibt sich bitte hinter mich.

Haltet dieses Album rein,
reißt mir keine Seiten raus
sonst ist es mit der Freundschaft aus.

„marien wart ein bot gesant“

Konzert im Advent

Freitag 9. Dezember 2022 um 20 Uhr

ev. Bergkirche Zwingenberg

Historische Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit

Seit jeher wünschen sich Menschen, die dunklen Bereiche im Leben zu erhellen, Angst gegen Freude einzutauschen, Ausweglosigkeit gegen Hoffnung, Dunkelheit gegen Licht. Das zeigt sich auch ganz besonders in Jahrhunderte alten Advents- und Weihnachtsliedern mit ihrer Verheißung von Licht und Leben. Mehrstimmiger Gesang und alte Instrumente wie Drehleier, Cister, Dudelsack, Schalmei, Cornamuse, Blockflöte und Harfe, die in der Kirche oder bei Hirten auf dem Felde Verwendung fanden, vermitteln eindrucksvoll die ursprüngliche Dichte dieser Musik: Sie klingt fremder, archaischer, herber und ist doch bis heute voller Licht in dunkler Zeit. Das Duo Adventus (Knud Seckel/ Alsbach und Tobias Witzlau/Bad Homburg) beschäftigt sich seit Jahren mit der Aufführung historischer Musik. An diesem Abend werden traditionelle Lieder und Musik vom Mittelalter bis in die Renaissance zu hören sein.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Infos unter info@minne-saenger.de

Oder 0173 4442 345

Foto: epd bild

Einblick – Neues aus dem Kirchenvorstand

In unserer Gemeindeversammlung am 18. September 2022 hatten sich die anwesenden Gemeindeglieder für den neuen Nachbarschaftsraum Alsbach – Hähnlein – Zwingenberg ausgesprochen.

In der Oktober Sitzung haben dann die Mitglieder des Kirchenvorstandes den Beschluss gefasst, mit den Gemeinden Alsbach und Hähnlein zusammenzuarbeiten.

Dies wurde dem Dekanatssynodalvorstand bereits mitgeteilt. In der Frühjahrs- synode des Dekanats am 10. Februar 2023 wird dann endgültig entschieden, welche Nachbarschaften im Dekanat Bergstraße zusammenarbeiten werden.

Eine Erarbeitung einer Kooperationsform ist dabei noch nicht erforderlich, dies erfolgt frühestens nach der Bildung der Nachbarschaftsräume.

Claudia Willbrand

Neujahrssegen

Ob einzeln, als Familie, mit Freunden, ….
Herzliche Einladung
an der Bergkirche Zwingenberg
am 1. Januar 2023 zwischen 14.30 – 16.30 Uhr
einen Segen zum Neuen Jahr zu empfangen.

Sollten Sie einen Segen zum Neuen Jahr wünschen und nicht in der Lage sein, am 1. Januar 2023 zur Bergkirche zu kommen, rufen Sie gerne im Pfarrbüro an (06251-939552) an. Wir vereinbaren einen individuellen Termin, an dem ich gerne zu Ihnen an die Haustür komme. Allerdings dann zwischen den Jahren.

Herzliche Grüße, Ihr Pfr. Christian Hilsberg

Konzerttext Mittelalter und Romantik

„O Täler weit o Höhen“

Gedanken und Lieder über die Romantik

28.Januar 2023

Ev. Kirche Alsbach um 20h

Was ist nicht alles romantisch für uns – ein Sonnenuntergang, ein Abendessen bei Kerzenlicht, ein Liebesgedicht…etc. Aber ist das die Romantik vor 200 Jahren ?
An diesem Abend begleiten wir Knud Seckel (Minnesänger) und den Wandervogelchor Karlsruhe auf ihrem Streifzug durch die Epochen und entdecken die tiefe Verwobenheit von Mittelalter, Romantik und Jugendbewegung. Mit Chorsätzen, Minneliedern und Texten und Gedanken über die Romantik tauchen wir in ein Bewusstsein ein, welches die Entwurzelung des Menschen in der modernen Zeit schon vorausahnt und dies mit der bewussten Hinwendung an die Natur und ihren göttlichen Kräften zu heilen sucht.
Vielleicht brauchen wir gerade in unserer heutigen Zeit wieder eine neue Romantik?
Eintritt frei um Spende wird gebeten

Leitung: Knud Seckel (Harfe, Drehleier, Gesang)
Mit dem Wandervogelchor Karlsruhe

Bilder K. Seckel

„Den Reichtum des Lebens entdecken…“ Ausbildungskurs Besuchsdienst

Menschen zu besuchen, die aus ihrem gewohnten Leben herausgerissen wurden, besondere Belastungen tragen müssen oder einsam sind, gehört von Anbeginn zu den Aufgaben christlicher Gemeinden.

Ein oder zwei Stunden an einem Nachmittag sind vielleicht nicht viel für Sie – für diese Menschen kann Ihre Zeit jedoch ein wertvolles Geschenk sein. Viele würden sich in ihrem Zuhause, im Pflegeheim oder Krankenhaus über Besuche freuen; vielen würde es guttun, jemanden zu haben, der mit ihnen spricht und ihnen zuhört, auch Tränen aushält und neue Perspektiven eröffnet.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihnen eine solche ehrenamtliche Aufgabe im Auftrag der Kirchengemeinde machen würde, laden wir Sie herzlich ein, an einem neuen Einführungskurs für dieses spannende und bereichernde Ehrenamt teilzunehmen. **Der Kurs findet in der Zeit von April bis Oktober 2023 etwa 14 tägig (mit Sommerpause)** im Haus der Kirche in Heppenheim statt. Fester Bestandteil des Kurses ist die eigene Besuchspraxis im Pflegeheim, im Krankenhaus oder bei jemandem zu Hause. Sie werden im Kurs eine Vertiefung Ihrer eigenen sozialen und kommunikativen Fähigkeiten erleben sowie durch das entgegengebrachte Vertrauen Ihrer Gesprächspartner und in der Gruppe beschenkt werden.
Im Kurs erwarten Sie folgende Themen:

- Grundlagen der seelsorgerlichen Gesprächsführung
- Einübung einer annehmenden Grundhaltung und Reflexion der eigenen Besuchspraxis
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte
- Umgang mit Fragen nach Krankheit, Alter, Sterben und Trauer

Sie selbst sollten mitbringen:

- die Fähigkeit zur Selbstreflexion
- körperliche und seelische Stabilität
- Bereitschaft, sich Fragen nach Krankheit, Alter, Sterben und Trauer zu stellen
- Verschwiegenheit
- den Wunsch, Verantwortung zu übernehmen und regelmäßig Zeit zu verschenken

Der Kurs setzt ein Bewerbungsverfahren voraus. Wir erheben einen Unkostenbeitrag von 50,00 €, den Sie sich von Ihrer Kirchgemeinde erstatten lassen können. Alle näheren Infos bekommen Sie direkt bei der Kursleitung oder an unserem unverbindlichen

Info-Abend am Donnerstag, 2. März 2023 um 17.30 Uhr
im Haus der Kirche, Ludwigstr. 13, Heppenheim

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Annelie Hesse

Seelsorgerin im St. Marienkrankenhaus
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Lampertheim
Und im Heiliggeist-Hospital Bensheim
Systemische Therapeutin (hsi, IGST)

0 62 06 / 96 92 39
Annelie.Hesse@ekhn.de

Pfarrerin Steffi Beckmann

Klinikseelsorgerin im Kreiskrankenhaus
Heppenheim und in der Spezialklinik
Jugenheim
Supervisorin, Coach DGSv

0 62 52 / 70 13 68
Steffi.Beckmann@ekhn.de

Zeit für positive Veränderungen in der Fastenzeit
Traditionell ist die Fastenzeit im Alltagsleben geprägt durch Verzicht auf Fleisch oder Genussmittel. Heute erleben wir Fasten immer häufiger als Zeit für positive Veränderungen und neue Erfahrungen. Christ*innen nutzen die Fastenzeit z.B., um den Umkehr-Gedanken auf ihr Leben zu übertragen oder Solidarität mit der Mitschöpfung auszudrücken. Neue Erfahrungen und Erkenntnisse aus dieser Zeit setzen Gedanken frei und motivieren zu anderen Verhaltensweisen und positiver Veränderung auch außerhalb der Fastenzeit.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit
Der Klimawandel wird durch die Erhitzung der Erdatmosphäre immer spürbarer. Das macht deutlich, wie notwendig Veränderungen sind, hin zu klimafreundlichen Techniken und Verhalten. Die Situation verschärft sich durch den Anstieg der Preise für Energie und fossile Rohstoffe, ausgelöst durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine. Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten und zugleich die Menschen unterstützen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden, sei es in Deutschland oder anderswo auf diesem einen Planeten.

Sieben Fastenwochen
Auch im Jahr 2023, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (vom 22. Februar bis zum 9. April 2023), ruft die ökumenische Initiative Klimafasten wieder dazu auf, sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einzusetzen und Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen und alles Lebendige zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „so viel du brauchst…“

Ideen zum Nachmachen
Die Aktion Klimafasten bietet einen bunten Strauß an Themen und Ideen zum Nachmachen an.

Wir nehmen uns Zeit….

- für die Frage wie Erneuerbare Energien und Energieeinsparung unsere Energieversorgung erleichtern
- für einen anderen Blick auf die Dinge die wir (ver-)brauchen
- für die genauere Betrachtung unseres Flächenverbrauchs
- um mal anders mobil zu sein
- für eine nachhaltige und ökologisch bessere Beleuchtung
- für Biodiversität
- um Glück zu finden

Medien zur Begleitung der Kampagne
Eine **Klimafastenbroschüre** begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist ab Januar 2023 erhältlich oder kann im Internet auf www.klimafasten.de heruntergeladen werden.

Darüber hinaus finden im Rahmen der Klimafastenaktion an vielen Orten **Veranstaltungsreihen mit Workshops, Vorträgen und Aktionen** statt.

Sie haben Interesse, eine Klimafastengruppe zu initiieren oder eine Aktion in Ihrer Gemeinde durchzuführen? Melden Sie sich gerne bei Petra Pröckl, Darmstädter Straße 22, 64673 Zwingenberg, Telefon: 06251 75844 E-Mail: kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de

Auch im Dekanat finden möglicherweise Veranstaltungen zu Klimafasten statt, bitte informieren Sie sich auf der entsprechenden Homepage.

Feedback erwünscht!
Klimafasten 2023 ist eine ökumenische Initiative von 24 Partnerorganisationen aus evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie Misereor und Brot für die Welt. In der EKHN ist das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Ansprechpartner, Pfarrer Dr. Hubert Meisinger, klimafasten@zgv.info für Anregungen und Erfahrungsberichte über eigene Veranstaltungen.

Mehr Informationen zum Klimafasten gibt es ab November unter
www.klimafasten.de
#klimafasten

Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?
Du bist ein Gott, der mich sieht.
1. Mose 16,13
Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!
Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler? Aha.
Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!
Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: der letzte

Waffeln backen

Ein süßes und ein herzhaftes Waffelrezept laden zum Nachbacken ein.
Jedes Rezept ergibt ca. 6 Waffeln. Gutes Gelingen!

Zutaten für's süße Rezept

- **250 ml** Milch
- **180 g** Mehl
- **1 Tl.** Backpulver – Mit dem Mehl mischen.
- **2** Eier – Vorher in Eigelb und Eiweiß trennen.
- **40 g** Zucker
- **1 Prise** Salz
- **Etwas** Öl zum Einfetten

1. Milch, Mehl und Eigelb verrühren.
2. Eiweiß mit Zucker und Prise Salz steif schlagen.
3. Steife Eiweißmasse vorsichtig unter den Teig unterheben.
4. Fertigen Teig ca. 15 min. ruhen lassen. Dann kann gebacken werden.

Zutaten für's herzhafte Rezept

- **320 g** gekochte Kartoffeln
- **2** Frühlingszwiebeln
- **100 g** Speckwürfel
- **2** Eier
- **120 g** Frischkäse
- **80 g** Mehl + **1 Tl.** Backpulver – zusammen mischen
- **50 g** geriebener Gouda
- Salz
- Pfeffer
- Paprikapulver

1. Kartoffeln schälen.
   In einer mittelgroßen Schüssel zerstampfen.
2. Zwiebeln putzen.
   Strunk entfernen
   in Scheiben schneiden.
3. Frühlingszwiebeln und Speck unter die gestampften Kartoffeln rühren.
4. Eier und den Frischkäse hinzugeben und unterrühren.
5. Mehl mit Backpulver dazutun und unterheben, bis alles gut verteilt ist.
6. Zum Schluss geriebenen Käse sowie Salz, Pfeffer und Paprikapulver hinzufügen. Alles gut unterheben.
7. Fertig zum Backen.

Etwas Öl zum Einfetten, kann hilfreich sein.

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Was?	Wann?	Wo?
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten	an Sonn- und Feiertagen im **Dezember 2022 um 11.00 Uhr, ab Januar 2023 um 09.30 Uhr**	im Dez.: in der Kirche ab Jan.: im Gemeindehaus
Taufgottesdienste	in der Regel am 3. Sonntag im Monat	in der Kirche bzw. ab Januar (bis März) 2023 im Gemeindehaus
Mini-Gottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren und ihre Familien	16. Dezember 2022 27. Januar und 24. Februar 2023 jeweils 16.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Gottesdienste am Heiligen Abend	Bitte beachten Sie hierzu den Beitrag im Gemeindebrief	Bitte Hinweise im Gemeindebrief beachten
Gottesdienste an den Weihnachtstagen	Bitte beachten Sie hierzu den Beitrag im Gemeindebrief	Bitte Hinweise im Gemeindebrief beachten
Gottesdienst zum Jahresende	31. Dezember 2022, 17.00 Uhr	in der Kirche
Kirchenvorstands-sitzungen	07. Dezember 2022 11. Januar und 08. Februar 2023	im Evang. Gemeindehaus
Konfi-Themen-Tage	14. Januar und 11. Februar 2023	im Evang. Gemeindehaus
Seniorennachmittage	21. Dezember 2022 18. Januar und 15. Februar 2023	im Evang. Gemeindehaus
Innehalten	15. Dezember 2022 19. Januar und 16. Februar 2023	im Evang. Gemeindehaus/UG Eingang Walter-Möller-Str.
Handarbeitskreis „Woll-Lust“	09. Dezember 2022 06. und 20. Januar 2023 und 03. und 17. Februar 2023 jeweils um 19.00 Uhr	im Evang. Gemeindehaus/UG Eingang Walter-Möller-Str. nähere Informationen bei Frau Doris Rhein, Tel. 06251-72496
Offene Kirche	im Dezember 2022: jeweils sonntags von 15.00 bis 16.00 Uhr	in der Kirche

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Dezember 2022

Samstag, 03.12.2022			
Alsbach	15.00 Uhr	Festgottesdienst mit Ordination von Pfrn. Woernle	
Sonntag, 04.12.2022 (2. Advent)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Andreas-Sillus
Jugenheim	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Marie v. Lehsten und Clemens Fricke	Pfrn. Fleischhacker
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Sonntag, 11.12.2022 (3. Advent)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag, 18.12.2022 (4. Advent)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hauch
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Waldweihnacht	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle
Samstag, 24.12.2022 (Heiligabend)			
Alsbach	16.00 Uhr	Christvesper	Gemeindepädagogin Rascher und Team
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Woernle
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. i. R. Helbich
Balkhausen	15.00 Uhr	Christvesper	Prädikantin v. Burstin und Team
	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. i. R. Hechler
Jugenheim (im Park am Ev. Gemeindehaus)	15.00 Uhr	Christvesper mit Bläserchor Balkhausen	Pfrn. Fleischhacker
Jugenheim (im Park am Ev. Gemeindehaus)	17.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Fleischhacker
Jugenheim (Kirche)	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. Hauch
Ober-Beerbach	16.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Giesecke
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfrn. Giesecke
Neutsch	22.00 Uhr	Christmette	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	15.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Hilsberg
	17.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Hauch
	22.00 Uhr	Christmette	Pfr. Hilsberg

Fortsetzung nächste Seite —->

Sonntag, 25.12.2022 (1. Weihnachtstag)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Balkhausen	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	11:00 Uhr	Gottedienst	Prädikant Ph. Becker
Montag, 26.12.2022 (2. Weihnachtstag)			
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor	Pfrn. Giesecke
Samstag, 31.12.2022 (Silvester)			
Alsbach	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. i. R. Tarnow, Pfr. Hauch
Balkhausen		Einladung zum Gottesdienst in Jugenheim	
Jugenheim	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i. R. Dieter-mann
Ober-Beerbach	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Januar und Februar 2023

Sonntag, 01.01.2023 (Neujahr)			
Alsbach	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Woernle
Sonntag, 08.01.2023 (1. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Woernle
Jugenheim	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Woernle
Sonntag, 15.01.2023 (2. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Balkhausen	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fleischhacker
Jugenheim	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fleischhacker
Zwingenberg	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 22.01.2023 (3. So. n. Epiphanias)			
Alsbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Jugenheim	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 29.01.2023 (Letzter So. n. Epiphanias)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst für das ganze Ge-meindenetz	Wird noch bekannt-gegeben

Gottesdienst-Termine in Zwingenberg im Monat Februar

05.02 Präd. Andreas-Sillus , 12.02. Pfr. Hilsberg , 19.02. Pfrin Woernle,
26.02. Pfrin Woernle jeweils um 9:30 Uhr

Kollektenplan

In den Monaten Dezember 2022 bis Februar 2023 erbitten wir die Kollekten für folgende Zwecke:

04. Dezember 2022:	für die Evang. Frauen in Hessen und Nassau e.V. sowie für die FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
11. Dezember 2022:	für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde
18. Dezember 2022:	für die AG Hospiz der EKHN
24. Dezember 2022	(in allen Gottesdiensten) für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
25. Dezember 2022:	für die Kindernothilfe Duisburg e.V.
31. Dezember 2022:	für die Stiftung der Evang. Kirchengemeinde Zwingenberg

Für die Gottesdienste im Januar und Februar 2023 liegt bei Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief noch kein Kollektenplan vor

Allen Leserinnen und Lesern

wünschen wir
eine besinnliche
Adventszeit,
ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie ein
gesundes und friedvolles
neues Jahr 2023

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg
Der Kirchenvorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. Januar 2023

————-- Wir sind für Sie da ————

Pfarrer Christian Hilsberg
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 939552
christian.hilsberg@ekhn.de

Claudia Willbrand
Vors. des Kirchenvorstands
Telefon 0162 8435153
claudia.willbrand@ekhn.de

Gemeindebüro
Petra Pröckl,
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon: 06251 75844
Fax: 06251 75836
kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de

Kontoverbindung evangelische Kirchengemeinde
Sparkasse Bensheim
IBAN DE67 5095 0068 0003 0205 83
BIC HELADEF1BEN

Die Kirchengemeinde "online”

www.evangelische-kirchengemeinde-zwingenberg.de

www.ev-gemeindenetz-nb.de

Evangelische Kindertagesstätte
Ltg.: Susanne Scheuls
Heidelberger Straße 12
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 71858,
Fax: 06251 702845
kita.zwingenberg@ekhn.de

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Vors. d. Stiftungsvorstands:
Rainer Willbrand
Telefon 0151 4047 3230
r.willbrand@web.de
Sparkasse Bensheim
IBAN DE41 5095 0068 0002 0714 21
BIC HELADEF1BEN

Spendenkonto Kirchenrenovierung
Sparkasse Bensheim
IBAN: DE08 50950068 0007293137
BIC: HELADEF1BEN
Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

Impressum
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Redaktion
Claudia Willbrand
Pfr. Christian Hilsberg
Sabrina Kästner
Karl-Heinz Schmidt
V.i.S.d.P.: Claudia Willbrand
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 1580

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Pfeffer